

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung: Von der (Un-)Möglichkeit Sozialpsychologie zu betreiben .....</b>	1
<b>2 Ist der Mensch ein soziales Wesen? Zur Vorgeschichte der Sozialpsychologie .....</b>	7
2.1 Wann das Interesse am Verhältnis von Individuum und Gesellschaft wächst .....	8
2.1.1 Wenn Selbstverständlichkeiten verloren gehen .....	8
2.1.2 „Kühle“ und „heiße Perioden“ in der Geschichte .....	10
2.2 Zu den ideengeschichtlichen Vorläufern der Sozialpsychologie .....	12
2.2.1 Die Erste Kontroverse über das Verhältnis Individuum – Gesellschaft: Platon vs. Aristoteles .....	12
2.3 Das Christentum fördert den Individualismus .....	13
2.4 Das aus der göttlichen Schöpfungsordnung des Mittelalters heraustretende Subjekt: Die Geburt des modernen Menschen .....	14
2.5 Das „freie Subjekt“ und die Macht .....	16
<b>3 Die Psychologie betritt die wissenschaftliche Weltbühne .....</b>	21
3.1 Die Psychologie als Wissenschaft des sich selbst genügenden Individuums .....	21
3.2 „Völkerpsychologie“ als Versuch, den monologistischen Ansatz der entstehenden Psychologie zu überwinden .....	26
3.3 Die Doppelnatur des Menschen als Natur- und Kulturwesen spaltet die Psychologie – bis heute .....	29

<b>4 Orientierungspunkte für eine soziale Sozialpsychologie – Für eine Wiedergewinnung gesellschaftsgeschichtlicher Reflexivität . . . . .</b>	<b>33</b>
<b>„Was Sie aus diesem essential mitnehmen können“ . . . . .</b>	<b>37</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>39</b>